

Lehrerinnen- und Lehrerausbildung

Die Ausbildung zur Lehrperson für die Vorschul-, Primar-, Sekundar- und Mittelschulstufe findet an Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten statt. Einen Überblick über die verschiedenen Anbieter liefert die Website www.edk.ch/dyn/13870.php > Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Die Ausbildung, welche in Voll- oder in Teilzeit absolviert werden kann, wird mit einem Lehrdiplom abgeschlossen, welches zum Unterrichten in der gesamten Schweiz berechtigt. Zusätzlich zum Lehrdiplom wird ein akademischer Titel verliehen, je nach Studiengang ein Bachelor oder ein Master.

Inhalt dieses Merkblattes

1. Pädagogische Hochschule Bern und NMS	Seite 1
2. Pädagogische Hochschule und Universität Freiburg	Seite 7
3. Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz	Seite 8
4. Noch mehr Information	Seite 9
5. Quereinstieg in den Lehrberuf	Seite 10



1. Pädagogische Hochschule Bern und NMS

Die Pädagogische Hochschule Bern (PHBern) ist die kantonal-bernische Aus- und Weiterbildungsstätte für Lehrerinnen und Lehrer:

PHBern, Studienbetrieb Grundausbildungen, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern
T 031 309 21 15, www.phbern.ch

Der PHBern ist das Institut Vorschulstufe und Primarstufe IVP der Privatschule NMS, Nägeligasse 5 und 7, 3011 Bern, T 031 310 85 10, angegliedert. Dieses bietet eine gleichwertige Ausbildung an. Zulassung, Studiengebühren und Abschluss entsprechend denjenigen der PHBern (www.nmsbern.ch/ivp). Per 01.08.2022 soll das IVP NMS ein eigenständiges Pädagogisches Hochschulinstitut werden.

Ausbildungsangebot

Die PHBern bildet Lehrerinnen und Lehrer für alle Unterrichtsstufen aus:

- Vorschulstufe (Kindergarten) und Primarstufe (1. bis 6. Schuljahr)
- Sekundarstufe I (7. bis 9/10. Schuljahr) inkl. Fachdiplome
- Sekundarstufe II (Maturitätsschulen)
- Schulische Heilpädagogik

Ausserdem sind an der PHBern folgende Ausbildungen möglich:

- Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung an die PHBern
- Weiterbildungen: Zusatzausbildungen zur Erweiterung der bisherigen Lehrbefähigung

Der Studiengang für die Vorschul- und Primarstufe wird vollumfänglich an der PHBern bzw. am privaten Ausbildungsinstitut NMS durchgeführt. Beim Studiengang für die Sekundarstufe I kooperiert die PHBern in den Fachbereichen Bewegung-Sport, Latein sowie Ethik-Religionen-Gemeinschaft mit der Universität Bern. Die Ausbildung zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe II setzt sich zusammen aus einem Fachstudium, das je nach Fach an der Universität oder an der Fachhochschule absolviert wird, und einer anschliessenden pädagogischen Ausbildung an der PHBern.

Zulassungsbedingungen für die Vorschul- und Primarstufe sowie die Sekundarstufe I

(vgl. www.phbern.ch/studium > Wege an die PHBern)

Eine direkte Zulassung zum Studium ermöglichen folgende Vorbildungen:

- Schweizerisch anerkannte gymnasiale Maturität
- Berufsmaturität oder Fachmaturität mit Passerelle inkl. Ergänzungsprüfung
- Fachmaturität Pädagogik (direkte Zulassung nur für Vorschul- und Primarstufe)
- Schweizerisch anerkannter Fachhochschulabschluss (Bachelor oder Diplom)
- Schweizerisch anerkanntes Lehrdiplom inkl. Kindergartenpatent (Zulassung nur für Vorschul- und Primarstufe), Haushaltungs- und Arbeitslehrpatent
- Als gleichwertig anerkannter ausländischer Vorbildungsausweis

Über eine Aufnahmeprüfung haben Personen mit einer der folgenden Vorbildungen Zugang:

- Berufsmaturität
- Fachmaturität (inkl. Fachmaturität Pädagogik für Zugang Sekundarstufe I, vgl. oben) oder Diplom einer 3-jährigen anerkannten Fachmittelschule, Diplommittelschule oder Handelsmittelschule
- Abschluss einer mindestens 3-jährigen anerkannten Berufsausbildung (EFZ) mit mindestens 3-jähriger Berufspraxis (Beschäftigungsgrad von mind. 50%)
- Als gleichwertig anerkannter ausländischer Vorbildungsausweis

Die bestandene Aufnahmeprüfung auf Niveau I (entspricht dem Niveau der Fachmaturität Pädagogik) gewährleistet den Zugang zum Studiengang Vorschul- und Primarstufe; die bestandene Aufnahmeprüfung auf Niveau II (entspricht dem Niveau der gymnasialen Maturität bzw. Passerelle Berufsmaturität-Universitäten) gewährleistet zusätzlich den Zugang zum Studiengang Sekundarstufe I.

Anmeldetermin für Aufnahmeprüfung: 1. März. Durchführung: Juni.

Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfungen werden von der PH freiwillige Vorbereitungskurse Niveau I und Niveau II angeboten. Diese dauern 2 Semester und sind berufsbegleitend konzipiert; eine Berufstätigkeit von bis zu 50% ist möglich. Auf Niveau II wird für Berufsmaturanden/-innen zusätzlich ein 1-semesteriger Vollzeitkurs angeboten.

Anmeldetermin für Vorbereitungskurse: 30. April (Jahreskurse, verspätete Anmeldung bei freien Plätzen auf Anfrage möglich), 1. Oktober (Vollzeitkurs). Beginn Vorbereitungskurse: Jahreskurse Mitte September, Vollzeitkurs Mitte Februar.

Informationen zum Quereinstieg in den Lehrberuf bzw. zur Admission sur Dossier: vgl. S. 10 dieses Merkblattes.

Zulassungsbedingungen für die Sekundarstufe II (Maturitätsschulen):

- Universitärer Bachelor in den gewählten Unterrichtsfächern: Bachelor Major im Monofach/Erstfach, Bachelor Minor im Zweifach (mind. 60 Kreditpunkte)
- Für folgende Fächer und Fächerkombinationen gelten besondere Bestimmungen: Bildnerisches Gestalten, Musik, Pädagogik/Psychologie, Wirtschaft und Recht (vgl. www.phbern.ch > Studium > Sekundarstufe II > Zulassung und Anmeldung > Zulassung)

Vor der Diplomierung muss der Abschluss des Fachstudiums in Form eines Masters im Unterrichtsfach bzw. in den Unterrichtsfächern vorliegen: Master Major im Monofach/Erstfach (zusammen mit dem BA mind. 120 Kreditpunkte), Master Minor im Zweifach (zusammen mit BA-Minor mind. 90 Kreditpunkte). Der Diplomerwerb lediglich in einem Zweifach ist nicht möglich.

Zulassungsbedingungen für die schulische Heilpädagogik:

- Direkte Zulassung mit anerkanntem Lehrdiplom für die Vorschulstufe, die Primarstufe oder die Sekundarstufe I oder mit als gleichwertig anerkannter Vorbildung. Berufspraxis wird empfohlen.
- Zulassung mit Zusatzleistungen im Umfang von 37 Kreditpunkten mit einem Bachelor-Abschluss in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Ergotherapie, Psychologie, Erziehungswissenschaften oder einem «Bachelor of Arts in Secondary Education». Weitere Abschlüsse werden «sur dossier» geprüft.

Wichtige Daten

Anmeldung: Für die Studiengänge «Vorschulstufe und Primarstufe» sowie «Sekundarstufe I» gilt die Anmeldefrist vom 30. April, für die «Sekundarstufe II» der 31. März. Verspätete Anmeldungen sind bis 31. August möglich (Ausnahme: Sekundarstufe II).

Regulärer Studienbeginn ist im Herbstsemester (Mitte September) sowie für die Sekundarstufe II zusätzlich im Frühjahrssemester (Anmeldefrist: 31. Oktober). Nach Rücksprache mit der PHBern ist der Studienbeginn im Frühjahrssemester für weitere Studiengänge möglich.

Studiengebühren

Die Studiengebühren für die Grundausbildungen betragen Fr. 795.- pro Semester (exkl. einmaliger Anmelde-/Immatrikulationsgebühr von Fr. 100.-), jene für den Vorbereitungskurs insgesamt Fr. 1500.- (exkl. Anmeldegebühr von Fr. 100.-).

Für Personen mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern gelten für den Vorbereitungskurs höhere Studiengebühren. Personen im Studiengang Sekundarstufe II, welche parallel an der Universität Bern oder der Hochschule der Künste Bern immatrikuliert sind, sind von der Anmelde-, Immatrikulations- und Studiengebühr bei der PHBern befreit.

Zugang als Hörerin und Hörer

Interessierte Personen, die nicht an der PHBern immatrikuliert sind, haben die Möglichkeit, als Gasthörerin (Auskultantin) oder Gasthörer (Auskultant) Veranstaltungen zu besuchen. Die Gebühr beträgt Fr. 50.- pro Semesterwochenstunde.

Details zum Studiengang «Vorschulstufe und Primarstufe»

Studienumfang und -dauer:	Das Studium umfasst 180 Kreditpunkte und dauert Vollzeit 6 Semester (3 Jahre), als Teilzeitstudium bis maximal 10 Semester. Das Studium ist modular aufgebaut und kann deshalb individuell geplant werden.
Abschluss und Anerkennung:	«Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education» sowie «Lehrdiplom für die Vorschulstufe und Primarstufe». Unterrichts befähigung für Kindergarten und Primarstufe (1.-6. Schuljahr) in der ganzen Schweiz.
Studienbereiche:	Das Studium setzt sich zusammen aus fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Modulen, der berufspraktischen Ausbildung inkl. 18 Wochen Praktika sowie einer Bachelorarbeit.
Sprachkompetenz:	Bis Ende des ersten Studienjahres muss in Französisch das Niveau B2 nachgewiesen werden.
Studienprofile und -fächer:	Die Studienprofile ermöglichen eine stufen- und leichte fachspezifische Spezialisierung in einer der folgenden Richtungen: <ul style="list-style-type: none">– Schwerpunkt Vorschulstufe und Unterstufe (1.-2. Klasse) mit den Fachbereichen Deutsch, Französisch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft, Medien und Informatik, Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Technisches und Textiles Gestalten, Musik inkl. Instrumental-/ Gesangsunterricht/Rhythmik/Theater.

- Schwerpunkt Mittelstufe (3.-6. Klasse) mit einer leichten Spezialisierung auf 8 von 10 Fachbereichen. Obligatorisch sind die Fachbereiche Deutsch, Französisch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft sowie Medien und Informatik. Aus den 5 Fachbereichen Bildnerisches Gestalten, Technisches und Textiles Gestalten, Musik, Sport sowie Englisch sind drei zu belegen. Nach Abschluss des Studiums kann die Lehrbefähigung um einen zusätzlichen Fachbereich oder um zwei zusätzliche Fachbereiche erweitert werden (Erweiterungsdiplom). Der Studienschwerpunkt kann maximal einmal gewechselt werden.

Das Studium am Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS (IVP NMS) führt genauso zum «Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education» sowie zum «Lehrdiplom für die Vorschulstufe und Primarstufe» mit einer Unterrichtsbefähigung für Kindergarten und Primarstufe (1.-6. Schuljahr) in der ganzen Schweiz. Darüber hinaus bestehen auch am IVP NMS die Stufenspezialisierungen «Kindergarten und Unterstufe (1.-2. Klasse)» sowie «obere Klassen der Primarstufe (3.-6. Klasse)».

Die PHBern führt folgende Varianten des Studiengangs «Vorschulstufe und Primarstufe»:

- Bilingualer Studiengang: Im 1., 2. und 6. Semester werden die Lehrveranstaltungen an der Haute Ecole Pédagogique der Kantone Bern, Jura und Neuenburg (Standort Delémont) auf Französisch angeboten, im 3., 4. und 5. Semester an der PHBern auf Deutsch. Die Zahl der Studienplätze ist begrenzt.
- Studiengang mit studienbegleitendem Berufseinstieg: Das letzte Studienjahr wird in zwei Jahren absolviert, während derer die Studierenden an einer Schule angestellt sind (inkl. 90% des regulären Gehalts) und parallel Lehrveranstaltungen an der PHBern besuchen (Voraussetzung sind gute bis sehr gute Leistungen in den ersten beiden Studienjahren) (Pilotprojekt)
- Studiengang Primarstufe+ mit zusätzlichen heilpädagogischen Veranstaltungen im Umfang von 24 Kreditpunkten (Anmeldung im 4. Semester) (Pilotprojekt)

Die PHBern vermittelt interessierten Personen Schnuppermöglichkeiten an Schulen der Vorschulstufe und Primarstufe (vgl. www.phbern.ch > Studium > Rund ums Studieren > Schnuppern).

Details zum Studiengang «Sekundarstufe I»

Studienumfang und -dauer:	270 bis 286 Kreditpunkte (je nach Fächerwahl), 9 Semester (4½ Jahre) bei Vollzeitstudium, kann bei Teilzeitstudium bis auf 14 Semester verlängert werden. Personen mit einem Bachelor für die Vorschul- und Primarstufe können eine Stufenerweiterung auf die Sekundarstufe I vornehmen. Im entsprechenden Masterstudiengang wählen sie 3 Fachbereiche. Das Studium dauert vier bis sechs Semester und umfasst 131 bis 163 Kreditpunkte (je nach Fächerwahl und Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen). Personen mit einem Bachelorabschluss einer Universität oder Fachhochschule in einem oder zwei studienrelevanten Unterrichtsfächern können in einem konsekutiven Masterstudiengang (mind. 120 Kreditpunkte, 4-5 Semester) die Unterrichtsbefähigung für zwei Fachbereiche erlangen. Inhaber/innen eines Lehrdiploms für Maturitätsschulen können die Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I unter Anrechnung bisheriger Studienleistungen verkürzt absolvieren.
Abschluss und Anerkennung:	«Master of Arts PHBern in Secondary Education» sowie «Lehrdiplom für die Sekundarstufe I». Unterrichtsberechtigung für Klassen der Sekundarstufe I in der ganzen Schweiz.
Studienaufbau:	Das Studium ist zweistufig aufgebaut:

- Bachelorstufe: 6 Semester; das 6. Semester ist ein Praxissemester.
 - Masterstufe: 3 Semester, inkl. Vertiefung in einem Studienfach oder Spezialisierung in einem Querschnitt- oder überfachlichen Thema.
- Das Studium setzt sich zusammen aus fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Anteilen (mind. 23 Wochen Praktika), weiter aus Forschungspraxis, Masterarbeit und Wahlbereich. Das fachwissenschaftliche Studium erfolgt in der Regel an der PHBern. In den Fachbereichen Bewegung und Sport, Latein sowie Ethik, Religionen und Gemeinschaft werden einzelne Veranstaltungen an der Universität Bern absolviert.
- Aus 14 angebotenen Fachbereichen sind 3 bis 4 zu wählen. Die Fachbereiche sind in Fächergruppen organisiert: A) Selektionsfächer, B) Natur, Technik, Mensch und Gesellschaft, C) Musisch-gestalterische Fächer, Fremdsprachen.

Studienbereiche:

Fächerwahl:

Fächergruppen	Wahlmodus
Fächergruppe A Deutsch ^{NF} ; Französisch ^{NF} ; Mathematik ^{NF}	1-3 Fachbereiche wählen
Fächergruppe B Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik) ^{gl} ; Räume, Zeiten, Gesellschaften (Geografie und Geschichte) ^{kl} ; Ethik, Religionen, Gemeinschaft ^{NF} ; Wirtschaft, Arbeit, Haushalt ^{kl} ; Bewegung und Sport ^{NF}	1-3 Fachbereiche wählen, je nach Wahl in A
Fächergruppe C Bildnerisches Gestalten ^{NF} ; Musik ^{NF} ; Technisches und Textiles Gestalten ^{kl} ; Englisch ^{NF} ; Italienisch ^{NF} ; Latein ^{NF}	1-3 Fachbereiche wählen, je nach Wahl in A

NF = Normalfach, kl = kleines Integrationsfach, gl = grosses Integrationsfach

Obligatorisch ist die Wahl mindestens eines A-Fachs (bis drei A-Fächer sind möglich). Dieses wird mit Fachbereichen aus der Gruppe B und/oder Gruppe C ergänzt. Falls Fachbereiche aus den Gruppen B und C kombiniert werden, sind Stundenplanüberschneidungen punktuell möglich. Es gibt Normalfächer (NF, 32 Kreditpunkte), kleine Integrationsfächer (kl, 48 Kreditpunkte) und ein grosses Integrationsfach (gl, 64 Kreditpunkte). Folgende Kombinationen der Fachbereiche sind möglich:

- vier Normalfächer (128 Kreditpunkte)
- drei Normalfächer und ein kleines Integrationsfach (144 Kreditpunkte)
- zwei Normalfächer und das grosse Integrationsfach (128 Kreditpunkte)
- ein Normalfach und zwei kleine Integrationsfächer (128 Kreditpunkte)
- ein Normalfach, ein kleines und das grosse Integrationsfach (144 Kreditpunkte)

Zusatzqualifikation
 Heilpädagogik:

Studierende, welche sich für heilpädagogische Fragestellungen interessieren, können im Masterstudiengang S1+ entsprechende Zusatzqualifikationen erlangen. Die erbrachten Zusatzleistungen im Umfang von 30 Kreditpunkten werden bei einem Masterstudium in Schulischer Heilpädagogik angerechnet.

Erweiterungsdiplom:

Zusätzlich zum Voldiplom kann ein Diplom für ein weiteres Fach erworben werden. Hierfür muss bereits ein Lehrdiplom für die Sekundarstufe I vorliegen.

Fachdiplom: Anstelle eines Volldiploms kann ein Fachdiplom erworben werden. Dieses befähigt zum Unterrichten des jeweiligen Fachs/Fachbereichs ausschliesslich im Kanton Bern. Je nach Wahl des Fachbereichs wird das Fachdiplom im Rahmen von 90, 106 oder 122 Kreditpunkten absolviert. Die Zulassungsbedingungen sind identisch mit jenen für das Volldiplom. Es kann insgesamt nur ein Fachdiplom erworben werden. Die im Rahmen des Fachdiploms absolvierten Studieninhalte können bei einem Wechsel in den Volldiplomstudiengang anerkannt werden.

Details zum Studiengang «Sekundarstufe II»

Studienaufbau: Die Ausbildung setzt sich zusammen aus einem fachwissenschaftlichen Studium mit Masterabschluss an einer Universität oder einer Fachhochschule (Musik, Bildnerisches Gestalten) und einem erziehungswissenschaftlich-didaktischen Studium an der PHBern. Die Ausbildung an der PHBern umfasst 60 Kreditpunkte. Sie kann während oder nach dem fachwissenschaftlichen Masterstudium begonnen werden und besteht aus fachdidaktischen, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen sowie individuellen Studien und der berufspraktischen Ausbildung. Diese umfasst ein Einführungspraktikum und Fachpraktika.

Studiendauer: Wird das Studium zur Erlangung der Lehrberechtigung im Anschluss an das Fachstudium absolviert, dauert es Vollzeit 2 oder Teilzeit max. 7 Semester. Wird es parallel zum Masterstudium absolviert, verlängert sich dieses um etwa ein Jahr. Total ist mit einer Studiendauer von jeweils rund 6 Jahren Vollzeit zu rechnen.

Zulassung: Für den fachwissenschaftlichen Teil der Ausbildung gelten die für das Studium an der Universität bzw. der Fachhochschule verlangten Zulassungsbedingungen. Für die Zulassung zum erziehungswissenschaftlich-didaktischen Teil der Ausbildung an der PHBern wird ein Bachelor-Diplom verlangt. Für die genauen, fachspezifischen Zulassungsvoraussetzungen vgl. Seite 2 dieses Merkblattes.

Fächerwahl: In der Regel werden zwei Fächer studiert, ein Erstfach (Major) und ein Zweitfach (Minor). Anstelle eines Zweifächerdiploms kann aber auch ein Monofachdiplom erworben werden. In bestimmten Fächern, so bei Musik und Bildnerischem Gestalten, ist nur ein Monofachdiplom möglich. Pädagogik und Psychologie sowie Wirtschaft und Recht können nur in Kombination studiert werden.

Abschluss: «Lehrdiplom für Maturitätsmittelschulen», welches in der ganzen Schweiz gültig ist. Wahlweise kann das Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation erlangt werden (unter Nachweis einer sechsmonatigen betrieblichen Erfahrung). Das ausgestellte Zertifikat berechtigt zusätzlich zum Unterrichten der studierten Fächer an einer Berufsmaturitätsschule.

Erweiterungsdiplom: Wer bereits über ein anerkanntes Lehrdiplom für Maturitätsschulen verfügt und die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, kann im entsprechenden Fach ein Erweiterungsdiplom für Maturitätsschulen (18 Kreditpunkte) oder ein Erweiterungsdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation (28 Kreditpunkte, zusätzlich Nachweis von mindestens sechs Monaten ausserschulischer Berufstätigkeit) erlangen.

Details zum Studiengang «Schulische Heilpädagogik»

Studienumfang und -dauer:	105 Kreditpunkte; 4 Semester (2 Jahre) bei Vollzeitstudium, 6 Semester bei Teilzeitstudium (Regelstudienzeit).
Studienaufbau und Studienbereiche:	Das Masterstudium ist modular aufgebaut. Es kann berufsbegleitend (mit einer eigenen Anstellung in einem Handlungsfeld der Schulischen Heilpädagogik) oder vollzeitig (mit Praktika) absolviert werden. Die 25 Module konzentrieren sich einerseits auf fachwissenschaftliche Grundlagen und andererseits auf die berufspraktische Ausbildung. Im Verlaufe des Studiums besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung: <ul style="list-style-type: none">– Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen im Lernen oder Verhalten– Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der kognitiven Entwicklung
Abschluss:	«Master of Arts PHBern in Special Needs Education» sowie schweizweit anerkanntes Diplom in Schulischer Heilpädagogik. Das Diplom befähigt zur Bildungs- und Erziehungsarbeit im Bereich der schulischen Heilpädagogik in der integrativen Förderung, in Klassen für besondere Förderung und in Sonderschulen.

2. Pädagogische Hochschule und Universität Freiburg

Die Pädagogische Hochschule Freiburg (PH FR) ist für die Ausbildung von Lehrpersonen auf Kindergarten- und Primarstufe zuständig, die Universität Freiburg bildet die Lehrkräfte für die Sekundarstufen I und II aus:

Pädagogische Hochschule Freiburg, Rue de Morat 36, 1700 Fribourg
T 026 305 71 11, info@phfr.ch, www.phfr.ch

Universität Freiburg, Rue Faucigny 2, 1700 Fribourg
Sek I: T 026 300 75 88, karin.buchs@unifr.ch, www.unifr.ch/lb
Sek II: T 026 300 75 76, ldm@unifr.ch, www.unifr.ch/lb

Studiengang «Vorschulstufe und Primarstufe»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Zulassung:	Sofern mehr Anmeldungen eingehen als Studienplätze vorhanden sind, werden die Kandidierenden aufgrund vorgegebener Selektionskriterien (Notenschnitt einzelner Fächer) ausgewählt.
Sprachkompetenz:	Die PH Freiburg ist zweisprachig: Bei Studienbeginn muss in der Partnersprache Deutsch oder Französisch das Niveau B2, am Ende des ersten Studienjahres das Niveau C1 nachgewiesen werden. Alle Studierenden besuchen mindestens 15 Prozent der Ausbildung in der Partnersprache und machen ein Unterrichtspraktikum in der betreffenden Region. Wer ein zweisprachiges Diplom erlangen will und den Eingangstest bestanden hat, absolviert einen Teil der Ausbildung im Umfang von 60 bis 90 Kreditpunkten in der Partnersprache.

Studiengang «Sekundarstufe I»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Ausbildungsinstitution:	Sowohl der fachwissenschaftliche, fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche wie berufspraktische Ausbildungsteil finden an der Universität statt. Für den fachwissenschaftlichen Teil liegt die Zuständigkeit bei den Fakultäten, für den erziehungswissenschaftlichen und berufspraktischen Teil beim Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Uni Freiburg.
-------------------------	--

Zulassung:	Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen der Universität, vgl. unter www.unif.ch/zulassung . Für das Masterstudium werden auch Personen mit einem Fach-Bachelor in zwei Unterrichtsfächern zugelassen.
Fächerwahl:	In der Regel werden drei oder vier Fächer studiert (z.T. klassische Unterrichtsfächer und nicht Fachbereiche nach Lehrplan 21 wie an der PHBern). Die Kombinationsoptionen unterscheiden sich von jenen in Bern (vgl. dazu www.unifr.ch/lb > Ausbildung > Bachelor LDS I > Fachwiss. und fachdidaktische Ausbildung). Die Fächer Hauswirtschaft, Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten werden von der PH Freiburg vermittelt.
Sprachkompetenz:	Das Studium bzw. Teile davon können auf Deutsch, Französisch oder bilingual absolviert werden. Die naturwissenschaftlichen Fächer sowie Sport, Musik, Bildnerisches Gestalten, Hauswirtschaft und Technisches Gestalten werden ausschliesslich zweisprachig unterrichtet.

Studiengang «Sekundarstufe II»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Ausbildungsinstitution:	Neben dem fachwissenschaftlichen Studium mit Masterabschluss findet auch die erziehungswissenschaftlich-didaktische Zusatzausbildung im Umfang von 60 Kreditpunkten an der Universität selber statt.
Fächerwahl:	In der Regel werden zwei Fächer studiert, es ist aber auch möglich, das Lehrdiplom für ein einzelnes Unterrichtsfach (Monofach) oder für drei Fächer (mit Mehraufwand) zu erwerben.
Sprachkompetenz:	Es besteht die Möglichkeit, ein zweisprachiges Lehrdiplom zu erwerben. Damit können Absolventen/-innen auch in französischsprachigen Regionen unterrichten.

Studiengang kombiniert «Sekundarstufe I und II»

Die Universität Freiburg bietet einen Studiengang zur Erlangung des kombinierten Lehrdiploms für die Sekundarstufe I und für Maturitätsschulen an – bislang als einzige Schweizer Hochschule in deutscher Sprache.

Das kombinierte Lehrdiplom wird für mindestens zwei Unterrichtsfächer vergeben. Studierende können das Diplom um ein drittes Unterrichtsfach ergänzen. Die Fachvoraussetzungen entsprechen den Anforderungen für die Sekundarstufe II (Master im Bereich der angestrebten Unterrichtsfächer). Die erziehungswissenschaftlich-didaktische Ausbildung umfasst 106 Kreditpunkte. Sie kann parallel zum Masterstudium (fachstudienbegleitende Variante) oder nach Abschluss des Masterstudiums (konsekutive Variante) absolviert werden und beinhaltet Praktika auf beiden Zielstufen.

3. Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz

Der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) gehören die Kantone Aargau, Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt an:

Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch (Studienorte vgl. unten)

T 056 202 72 60, studienberatung.ph@fhnw.ch, www.fhnw.ch/ph

Für alle Studienbeginnende wird die Eignung für den Lehrberuf durch ein Assessment-Verfahren abgeklärt. Dieses wird vor Studienbeginn oder spätestens bis Ende des ersten Semesters absolviert. Die bestandene Eignungsprüfung wird vorausgesetzt, damit das erste Praktikum angetreten werden kann.

Studiengang «Vorschulstufe und Primarstufe»: Besonderheiten im Vergleich zur PHBern

Studienangebot und Studienorte:	Die PH FHNW unterscheidet zwischen einem Studiengang Kindergarten-/Unterstufe und einem Studiengang Primarstufe. Angeboten werden die Studiengänge in Brugg-Windisch, Muttenz und Solothurn.
Flexibles Studium mit vermindertem Präsenzanteil:	Für den Studiengang Kindergarten-/Unterstufe besteht am Standort Solothurn die Möglichkeit, flexibel zu studieren. Die Präsenzzeit beschränkt sich i.d.R. auf zwei Wochentage. Ein wesentlicher Anteil der Studienzeiten wird im Selbststudium erbracht. Die Praktika finden an zusätzlichen Tagen statt.

Studiengang «Sekundarstufe I»: Besonderheiten

Studienangebot und Studienorte:	<ul style="list-style-type: none">– Vollstudium bzw. Integrierter Studiengang: Bei dieser Ausbildungsvariante finden die fachwissenschaftliche, fachdidaktische, erziehungswissenschaftliche und schulpraktische Ausbildung zeitlich parallel an der PH statt. Studiert werden drei Fächer bzw. Fachbereiche.– Aufbaustudium bzw. Konsekutiver Studiengang: Dieser baut auf einem abgeschlossenen universitären Bachelor in 1-2 Fächern oder einem Fachhochschul-Bachelor in einem Fach auf. Nach Bestehen einer Berufseignungsabklärung erfolgt das berufsbezogene Master-Studium an der PH der FHNW im Umfang von 120 Kreditpunkten. Angeboten werden die Studiengänge in Muttenz und Brugg-Windisch.
---------------------------------	--

Studiengang «Sekundarstufe II»

Einzige Besonderheit im Vergleich zur PHBern: Vorgängiges Assessment zur Berufseignung. Studienort: Muttenz.

4. Noch mehr Information

- Sind Sie unsicher, welche Schulstufe bzw. Altersgruppe Ihnen liegt? Nehmen Sie Kontakt mit einer Schule auf und fragen Sie nach Schnuppermöglichkeiten.
- In den Infotheken der BIZ des Kantons Bern können Perspektivenhefte ausgeliehen werden, welche einen vertieften Einblick in folgende Studienrichtungen geben: Unterricht Volksschule / Unterricht Mittel- und Berufsfachschulen / Heil- und Sonderpädagogik.
- Die Website www.cct-switzerland.ch enthält u.a. Selbsterkundungs-Verfahren zur Klärung persönlicher Voraussetzungen für das Studium und den Lehrerinnen- und Lehrerberuf sowie Reportagen aus dem Leben von Studierenden und Lehrkräften.
- Auf www.didaktische-ausbildung.ethz.ch/fit finden Personen, welche ein Lehrdiplom anstreben, einen Online-Fragebogen zur Einschätzung der Frage: «Bin ich fit für den Lehrerberuf?» (nicht nur für angehende Gymnasiallehrkräfte geeignet).
- Die Porträts und Videos auf der Website www.zukunftschule.ch, realisiert durch die Pädagogische Hochschule FHNW, vermitteln einen Eindruck, wie vielseitig und herausfordernd der Lehrerberuf ist.

- Die deutsche Website www.self.mzl.lmu.de ermöglicht eine Selbsterkundung zum Lehrberuf mit jeweils 3 bis 4 Minuten langen Kurzfilmen, welche realitätsnahe Einblicke in den Schulalltag geben und Anforderungen des Lehrberufes veranschaulichen: Sind meine Vorstellungen realistisch? Schaffe ich das? Passt das zu mir?
- Die Website www.unterstufenlehrer.ch richtet sich an Männer, die sich für die Berufe Kindergärtner und Unterstufenlehrer interessieren. Die Website www.schnupperlehrer.ch richtet sich an junge Männer, die Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers gewinnen wollen.
- Die Website der Schweizer Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung enthält weitere Informationen und Links zu den Pädagogischen Hochschulen und der Ausbildung von Lehrpersonen: www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Hochschulen > Studiengebiete > Unterricht, Pädagogische Berufe.

5. Quereinstieg in den Lehrberuf

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat Vorgaben für den Quereinstieg in die Studiengänge Vorschul- und Primarstufe sowie Sekundarstufe I definiert: Als Quereinsteigende gelten berufserfahrene Personen, welche mindestens 30 Jahre alt sind und über wenigstens drei Jahre Berufserfahrung verfügen.

Spezifische Aufnahmeverfahren für mind. 30-jährige Personen mit Berufserfahrung bieten in der Deutschschweiz u.a. folgende Pädagogischen Hochschulen an:

- PH Bern inkl. Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS
www.phbern.ch > Studium > Wege an die PHBern > Alternative Wege zum Lehrberuf > Admission sur Dossier
- PH Freiburg (nur Vorschul- und Primarstufe)
www.phfr.ch > Ausbildung > Zulassung und Anmeldung
- PH Luzern
www.phlu.ch > Studium > Zulassung und Anmeldung > Aufnahme «sur dossier»
- PH der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > Zulassung > Zulassungsverfahren «sur dossier» (Quereinstieg)
- PH Zürich
www.phzh.ch > Ausbildung > Zulassung > Quereinstieg (Quest)

Generelle Aufnahmeverfahren für Personen ohne direkten PH-Zugang sowie Vorbereitungskurse auf die entsprechenden Prüfungen kennen praktisch alle Pädagogischen Hochschulen. Einige Beispiele:

- PH Bern inkl. Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS
www.phbern.ch > Studium > Wege an die PHBern > Alternative Wege zum Lehrberuf > Ergänzungsprüfung
- PH Luzern
www.phlu.ch > Studium > Zulassung und Anmeldung > Erweitertes Aufnahmeverfahren
- PH der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (nur für Vorschul- und Primarstufe)
www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > Zulassung > Ergänzungsprüfung
- PH Zürich
www.phzh.ch > Studieninteressierte > Zulassungsbedingungen > Aufnahmeverfahren

In den **spezifischen Aufnahmeverfahren** stehen die grundlegende Studierfähigkeit (z.B. logisch-analytisches Denken) sowie die Berufseignung im Zentrum. Demgegenüber wird in den **generellen Aufnahmeverfahren** vorhandenes Fachwissen im Sinne einer Äquivalenz zur gymnasialen Maturität bzw. Pädagogischen Fachmaturität geprüft.

Bei erfolgter Zulassung können auf Gesuch hin bereits erbrachte Ausbildungsleistungen mit Bezug zum Berufsfeld «Erziehung, Bildung, Unterricht» sowie – an einigen Hochschulen – nichtformal erworbene Kompetenzen angerechnet werden. Dadurch kann sich die Studienzeit verkürzen.

An den meisten Pädagogischen Hochschulen studieren Quereinsteigende **flexibel in den regulären Studiengängen**. Dank des modularen Aufbaus ist ein auf individuelle Bedürfnisse angepasstes, teilzeitliches oder berufsbegleitendes Studieren möglich.

Nachfolgend werden die Angebote der PH Bern inkl. IVP-NMS sowie **für Quereinsteigende besonders interessante Programme** weiterer Hochschulen kurz beschrieben (aktueller Stand vgl. Websites der Pädagogischen Hochschulen):

PHBern: Diese bietet keinen gesonderten Studiengang für den Quereinstieg an. Personen mit Hochschulabschluss oder mit nicht abgeschlossenem Studium können jedoch innerhalb der bestehenden Studiengänge ein verkürztes, berufsbegleitendes Studium Vorschulstufe und Primarstufe oder Sekundarstufe I absolvieren. Die Dauer hängt von der Vorbildung ab. Bereits erbrachte Ausbildungsleistungen können angerechnet werden, sofern die Inhalte für den Studiengang relevant sind.

Personen, welche die Zulassungsbedingungen der PHBern zurzeit nicht erfüllen, können nach bestandener Aufnahmeprüfung bzw. Admission sur dossier einen Antrag auf Anrechnung von erbrachten Ausbildungsleistungen stellen.

www.phbern.ch > Studium > Wege an die PHBern > Quereinstieg ins Studium

Das **Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS**, welches der PHBern angegliedert ist, bietet das «Studienmodell 30+» an. Zugang haben Personen ab 30 Jahren, die über Berufserfahrung verfügen, die regulären Zulassungsbedingungen der PHBern erfüllen und eine Eignungsabklärung bestehen. Das dreijährige Studium führt zu einem vollwertigen, schweizweit anerkannten Diplom für die Vorschul- und Primarstufe. Das Modell 30+ ermöglicht den Studierenden, ab dem zweiten Studienjahr einer bezahlten Unterrichtstätigkeit im Umfang von max. 40% (11-12 Lektionen pro Woche) nachzugehen.

www.nmsbern.ch/ivp > Studium LehrerIn > Studienmodelle > Studienmodell 30+

PH Luzern: Diese führt ein verkürztes Studienprogramm für Quereinsteigende in den Lehrberuf auf Sekundarstufe I. Interessierte mit Hochschulabschluss mindestens auf Niveau Bachelor oder Personen, die über 30 Jahre alt sind, eine gymnasiale Maturität sowie Berufserfahrung vorweisen können, besuchen ein Ausgleichstudium von 3 bzw. 4 Semestern (anstelle eines Bachelorstudiums von 6 Semestern) und ein anschliessendes Masterstudium von 3 (Vollzeit) bzw. 5 Semestern (berufsbegleitend).

www.phlu.ch > Studium > Studiengänge > Sekundarstufe I > Verkürztes SEK-I-Studium mit Anrechnungen

PH der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: Der Studiengang Vorschul- und untere Primarstufe kann in Solothurn in einer flexiblen Studienvariante absolviert werden. Dabei findet der Präsenzunterricht an zwei festgelegten Wochentagen statt. An den restlichen Tagen werden die Studieninhalte im individuell gestalteten Selbststudium erlernt. Die Studiendauer entspricht einem Vollzeitstudium.

www.fhnw.ch > Studium > Pädagogik > Bachelor Kindergarten-/Unterstufe > Studienvarianten

PH Zürich: Diese bietet für die Studiengänge Kindergarten- und Unterstufe, Primarstufe sowie Sekundarstufe I auf Quereinsteigende zugeschnittene Ausbildungsmodelle an: Einige der Studiengänge werden in Teilzeit angeboten, und nach zwei bzw. drei Semestern wird eine entlohnte Teilzeitstelle als Lehrkraft übernommen (berufsintegriertes Studium).

www.phzh.ch > Ausbildung > Studiengänge (*Stufe wählen und* > Quereinstieg)